

Und so könnt ihr euch informieren:

Zur Transitiontown-Initiativgruppe in Mainz:

www.transition-town-mainz.de
www.ttmainz.wordpress.com

(hier findet ihr neben interessanten inhaltlichen Impulsen auch die Termine der Treffen etc.)

Ansprechpartner in Mainz:

Andreas Deibele, Gonsenheimer Straße
33, 55126 Mainz, E-Mail:
andreas@transition-town-mainz.de

Bruno Kern, Mombacher Straße 75 A,
55122 Mainz, E-Mail:
fackelkraus@gmx.de, Tel.: 06131/236461

Wir treffen uns zurzeit etwa einmal im Monat im Haus der evangelischen Kirche, Kaiserstraße 37 Mainz. Die genauen Termine unserer Treffen könnt ihr auf der Website (s. oben) sehen oder bei den angegebenen Kontaktpersonen erfragen.

Zur Transitiontown-Bewegung allgemein:

Literatur: Rob Hopkins, Energiewende. Das Handbuch. Anleitung für zukunftsfähige Lebensweisen, Frankfurt a.M. (Verlag Zweitausendeins) 2010.

Internetadressen:

Weltweite Bewegung:
<http://www.transitiontowns.org>

Transitiontown-Bewegung in
Deutschland:
<http://www.energiewende.wordpress.com>

Zum Beispiel Berlin-Friedrichshain
<http://www.soned.de>



Transition
Town
Mainz

Energiewendestadt Mainz!

Wir wollen unsere Zukunft selbst in die Hand nehmen, uns auf die neue Situation einstellen und vorbereiten und rechtzeitig dafür sorgen, dass wir auch nach dem Ende des fossilen Zeitalters noch gut, glücklich und solidarisch leben können.

Veranstaltungen 2011 --->
(Filmabende)

ViSdPG: Bruno Kern, Mainz

Flyer Version vom 21.2.2011

Veranstaltungen Sommer 2011

Film am Mittwoch, dem 30.03.11, 19:00 Uhr

The Oil Crash

Die Journalisten und Filmemacher Basil Gelpke und Ray McCormack rollen in "The Oil Crash" die Geschichte der Ölgewinnung auf und wagen einen Ausblick in die - womöglich sehr kurze - Zukunft des Rohstoffes. In den Interviews, welche die Filmemacher mit Experten aus der Welt geführt haben, wird deutlich, dass wir dem Boden des Ölfasses nahe sind. Doch wie viel Öl ist noch vorhanden? Gibt es Alternativen zur Energiequelle Erdöl? Wird es Krieg geben um die letzten Ölreserven?

Brunch am Sonntag, dem 10.04.11 ab 11:00 Uhr

Am Sonntag wollen wir mit dir zusammen brunchen. Vegetarisch, ökologisch, Fair-Trade. Kontakte knüpfen, erzählen, austauschen, den Film nochmal diskutieren, usw.

Film am Mittwoch, dem 31.08.2011, 19:00 Uhr

The Power of Community – How Cuba survived Peak Oil

Als Kuba in den frühen Neunzigern kein sowjetisches Öl mehr beziehen konnte, sah das Land einer immensen Krise entgegen: die Bevölkerung zu ernähren! Kuba wandelte sich von einer großen, Öl-verbrauchs-intensiven Landwirtschaft zu kleineren, weniger energie-intensiven, organischen Farmen und städtischen Gärten. Der Film erzählt die Geschichte der Bedrängnis der Kubaner, ihrem Einfallsreichtum und dem Triumph über die Probleme - durch Kooperation, Umweltschutz und Gemeinschaftssinn: erzählt mit ihren eigenen Worten.

Alle Veranstaltungen finden im *Haus der evangelischen Kirche Mainz (Kaiserstraße 37)*, 4. Stock, Raum Erfurt, statt.

Veranstalter ist die Initiativgruppe der „Transition Town Mainz“ in Kooperation mit der Fachstelle Gesellschaftliche Verantwortung im evangelischen Dekanat Mainz.

Eigentlich wissen wir es alle: **Das Erdölzeitalter geht zu Ende**, und zwar in absehbarer Zeit! Der „Peak Oil“, also das weltweite Fördermaximum, ist vermutlich bereits überschritten, und bald werden die Reserven merklich knapper. Andererseits wissen wir auch, dass wir den Verbrauch von fossilen Brennstoffen möglichst rasch und radikal reduzieren müssen, wenn wir einen nicht mehr kontrollierbaren Klimawandel mit fatalen Folgen für den Großteil der Menschheit vermeiden wollen.

Was wir heute als selbstverständlich hinnehmen, wird es nicht mehr geben. Am Erdöl hängt so vieles, was unseren Alltag ausmacht: Der Transport der Güter, die wir zum Leben brauchen, die Herstellung so vieler Dinge, die uns umgeben (von Kunststoffprodukten bis hin zu Medikamenten), die heute so energieaufwändige Produktion unserer Lebensmittel ... Das alles wird auf einmal nicht mehr selbstverständlich sein.

Den Versprechungen, dass alles mit einer anderen Technik so weitergehen kann wie bisher, glauben wir längst nicht mehr.

Es gibt eine **weltweite Bewegung**, die will, dass die Bürger und Bürgerinnen einer Stadt ihr Schicksal selbst gestalten und ihre Stadt, ihre Gemeinschaft für die Zukunft rüsten und widerstandsfähig machen. Diese „**Transitiontown-Bewegung**“ nahm in England ihren Anfang und breitet sich auch in Deutschland allmählich aus. Die Menschen selbst entwickeln Fantasie und ergreifen Initiativen, schaffen selbst die Grundlagen für ein gutes Leben und Zusammenleben nach dem Ölzeitalter. Dazu gehört zum Beispiel der Aufbau einer Nahversorgung mit gesunden und nachhaltig produzierten Lebensmitteln, mit Energie, mit den notwendigen Gebrauchsgütern.

Und in Mainz tut sich auch was! Es gibt inzwischen eine Initiativgruppe, die sich vorgenommen hat, die ersten kleinen Schritte zu gehen. Zurzeit widmen wir uns vor allem den Themen Landwirtschaft und Ernährung. Wir wollen lokale Erzeuger-Verbrauchergemeinschaften, aber auch Gemeinschaftsgarten-Initiativen („Community Garden“) mittragen und fördern.

Wir wissen auch: **Wir fangen nicht am Nullpunkt an:** Wir unterstützen eine Initiative der Mainzer Attac-Gruppe, ein kleines **alternatives Branchenbuch** herauszugeben, das schon all das zusammenfasst, was jetzt schon gemacht wird (Tauschringe, Umsonst-Läden, „Brockenhaus“, Food-Coop, Gemeinschaftsgärten, Second-Hand-Läden, Bioprodukte aus der Region ...)